

KLIMA-IMPULSE

2025

FÜR HELLERSDORF

HEISSES
HELLERS
DORF

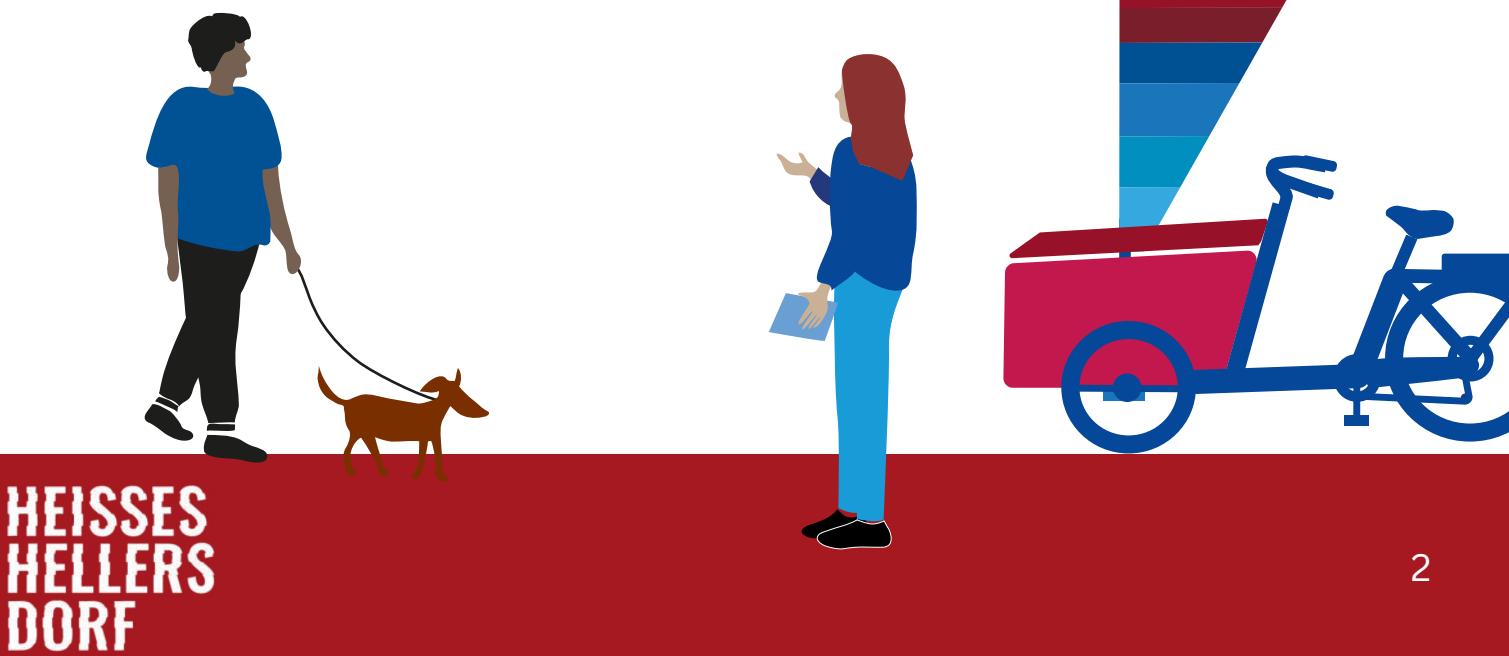
Vorschläge für kleinteilige
Klimaanpassungsmaßnahmen
aus der Nachbarschaft



HEISSES HELLERSDORF

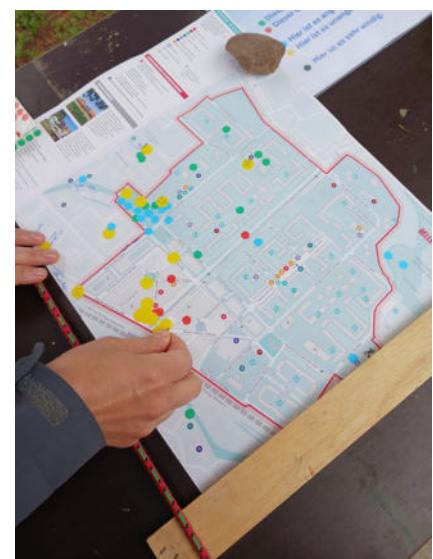
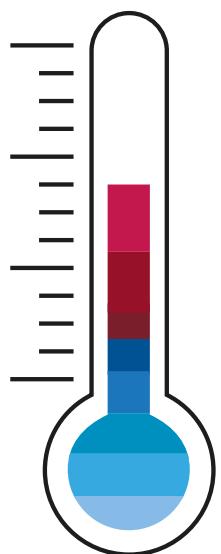
Von 2023 bis 2025 wurde der Stadtteil Hellersdorf im Rahmen des Quartierprojekts HEISSES HELLERSDORF klimafit gemacht. Im Projekt wurde informiert, vernetzt und es wurden praktische Ideen für eigenständiges Handeln gegeben. Seitdem hat sich einiges getan – von Sonnenschutz über Regentonnen bis hin zu Hochbeeten und Baumpflanzungen. Im Dezember 2025 endete das Projekt HEISSES HELLERDORF. Klimaschutz und Klimaanpassung auf lokaler Ebene bleiben aber ein dauerhafter Prozess.

Das Projekt wurde in Kooperation von der L.I.S.T. GmbH und Naturschutz Berlin-Malchow e.V. durchgeführt und im Rahmen des Programms "Sozialer Zusammenhalt" gefördert. Es erstreckte sich über die QM-Gebiete Hellersdorfer Promenade, Boulevard Kastanienallee und Alte Hellersdorfer Straße.



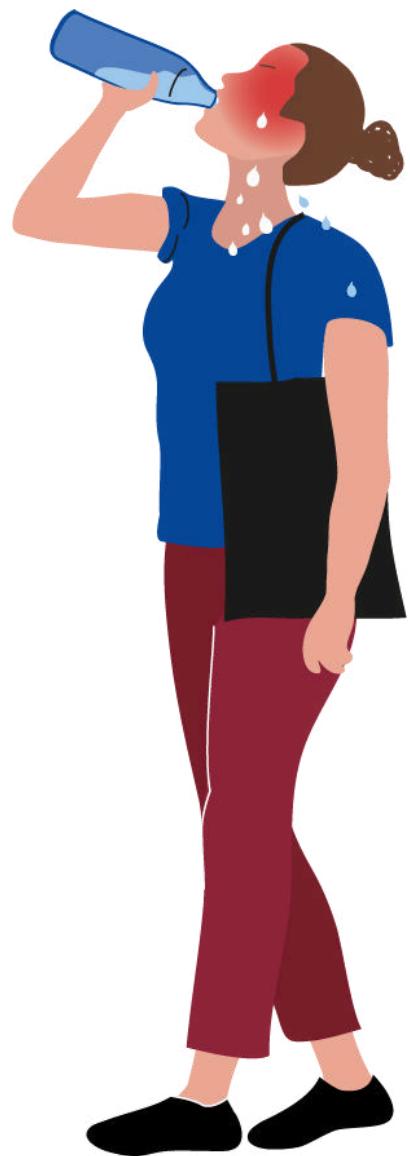
Unsere Datengrundlage

Mit unserem Projektbaustein dem KLIMA-TALK waren wir zwei Jahre lang in den drei beteiligten Quartieren mit dem Lastenrad unterwegs und sammelten Ideen und Anpassungsbedarfe in Hellersdorf – in den Sommermonaten wöchentlich, im Winter monatlich. In über 1.000 Gesprächen konnten wir das lokale Wissen der Hellersdorfer*innen erschließen. Mithilfe des Mappings wurden Erfahrungen, Bedarfe sowie Potenzialstandorte für Klimaanpassungsmaßnahmen identifiziert. Die Ergebnisse dienten als Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen und werden im Folgenden gesammelt dargestellt.



Blaue Infrastruktur

Blaue Infrastruktur umfasst alle wasserbezogenen Elemente im urbanen Raum – wie Gewässer, Trinkbrunnen, Regenwasserspeicher, Versickerungsflächen oder naturnahe Wasserläufe – und trägt wesentlich zur klimaresilienten Stadtentwicklung bei. Sie kann Starkregenereignisse abpuffern, den natürlichen Wasserrückhalt unterstützen und durch Verdunstung zu einer spürbaren Abkühlung des Mikroklimas beitragen. Gleichzeitig schafft sie wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna, erhöht die Aufenthaltsqualität und den Hitzeschutz im Quartier.



Regenwasserspeicher Innenhof Zossener Straße

Im Rahmen der klima- und senior*innen-gerechten Umgestaltung des Innenhofs in der Zossener Straße 152 wurden die Anwohnenden und die angrenzende Kita "Klitzekleine Wichtel" zur Zusammenarbeit aktiviert. Entstanden ist ein Plan zur Umgestaltung, der sechs neue Hochbeete mit Sitzmöglichkeiten sowie eine durch das Projekt HEISSES HELLERDORF finanzierte Regentonne mit einem Fassungsvermögen von 1.000 Litern umfasst.



Partner*innen: GESOBAU AG, AckerCompany GmbH,

Kita "Klitzekleine Wichtel" und Anwohnende

Quartier: Alte Hellersdorfer Straße

Fläche: GESOBAU AG

Ort: Zossener Straße 152

Regenwasserspeicher am Jugendclub Tresor

In Kooperation mit dem Jugendclub Tresor wurde eine Regentonne mit dem Fassungsvermögen von 1.000 Litern angebracht. Mit dem Regenwasser können nun die dortigen Hochbeete nachhaltig bewässert werden und der bisherige Verbrauch von Trinkwasser wird zeitgleich reduziert.

Partner*innen: Jugendclub Tresor

Quartier: Alte Hellersdorfer Straße

Fläche: Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Ort: Ludwigsfelder Straße 2 A



Regenwasserspeicher am Gemeinschaftspavillon “Spinne”

Der frisch sanierte Gemeinschaftspavillon “Zur Spinne” wurde durch eine Regentonne mit 350 Litern Fassungsvermögen ergänzt. Damit wird das seit 2024 mit Mitteln aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt geförderte Projekt “Spinnennetz – Wir am Boulevard” unterstützt, um die 2025 neu errichteten Blühpflanzenkübel zu bewässern.



Partner*innen:

Laienpuppentheater Berlin e.V.

Quartier: Boulevard Kastanienallee

Fläche: Deutsche Wohnen SE

Ort: Boulevard Kastanienallee,

Höhe Stollberger Straße 63

Regenwasserspeicher

Die Durchschnittstemperaturen – gerade in den Städten – werden weiter steigen und damit der Stress für das urbane Grün. Bereits jetzt ist oftmals Hilfe für die städtische Vegetation nötig, um ihre Leistungsfähigkeit und Multifunktionalität zu erhalten.

Regenwasserspeicher können dabei helfen, kostbares Wasser vor Ort aufzufangen und Pflanzen nachhaltig zu bewässern, was insbesondere in Trockenphasen wichtig ist. Sie erleichtern den Stadtbewohner*innen die Bewässerung der wohnungsnahen Pflanzen. Zudem entlasten sie die Kanalisation und stärken eine klimaresiliente Stadtentwicklung. Regenwassersammlung schafft die Möglichkeit für alle Bewohner*innen, Klimaschutz und Klimaanpassung in den drei Quartieren voranzutreiben.



Potenzial-Standorte:

- Quartier Stadtgut Hellersdorf
 - Tangermünder Straße 7 sowie 30
 - Buntes Haus,
Hellersdorfer Promenade 14
 - Alice-Salomon-Platz 5

Trinkbrunnen

In allen drei Quartieren gab es den Wunsch nach weiteren Trinkbrunnen. Eine Umsetzung wäre nur in Kooperation mit den Berliner Wasserbetrieben möglich. Am zentralen Platz des Boulevard Kastanienallee gab es in der Vergangenheit die Zusage der Berliner Wasserbetriebe, einen Trinkwasserspender zu installieren. Voraussetzung ist der Abschluss der Bauarbeiten des Wohnungsneubaus (Stollberger Straße 57-59).

Potenzial-Standorte:

- Liberty-Park
- Boulevard Kastanienallee
- zwischen Teupitzer Park und Zossener Straße



Wasserspiel an der Hellersdorfer Promenade

Wasserspiele tragen zur Verbesserung des Stadtklimas bei, indem sie durch Verdunstung kühlen, die Luftfeuchtigkeit erhöhen und Staubpartikel binden. In städtischen Gebieten mildern sie Hitzebelastungen ab und leisten somit einen Beitrag zur Klimaanpassung. Anwohnende im Quartier Hellersdorfer Promenade wünschen sich eine Wiederbelebung des Wasserspiels am nördlichen Ende der Hellersdorfer Promenade. Dieses bildete in der Vergangenheit einen wichtigen Identifikations- und nachbarschaftlichen Treffpunkt im Gebiet.



Potenzielle Partner*innen: Inhaber*innen Wasseranschluss

Quartier: Hellersdorfer Promenade

Fläche: Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Ort: Gegenüber der Hellersdorfer Promenade 35

RegenwasserRetention im Hellersdorfer Graben

Der Hellersdorfer Graben fällt in den Sommermonaten regelmäßig trocken und verliert damit seine Funktion als schützenswerte Naherholungsfläche. Engagierte Anwohnende plädieren daher dafür, das anfallende Regenwasser der angrenzenden Wohngebäude zu nutzen und über bestehende unterirdische Leitungen sowie das natürliche Gefälle in den Graben einzuleiten.



Potenzielle Partner*innen: Bezirk Marzahn-Hellersdorf,

Deutsche Wohnen SE, Regenwasseragentur

Quartier: Boulevard Kastanienallee

Fläche: Bezirk Marzahn-Hellersdorf und Deutsche Wohnen SE

Ort: Gebiet um den Boulevard Kastanienallee

Grüne Infrastruktur

Grüne Infrastruktur umfasst alle zusammenhängenden Vegetations- und Freiraumstrukturen im urbanen Raum – von Parks und Grünzügen über begrünte Dächer und Fassaden bis hin zu Straßen- und Hofbegrünungen. Sie verbessert das Stadtklima durch Verdunstungskühlung, Schattenwurf und Luftfilterung und erhöht zugleich die ökologische Vielfalt. Darüber hinaus stärkt sie die Aufenthalts- und Lebensqualität, indem sie attraktive, gesundheitsfördernde und sozial nutzbare Außenräume schafft. Insgesamt bildet grüne Infrastruktur ein zentrales Element einer klimaangepassten, resilienten und lebenswerten Stadtentwicklung.



Baumpflanzungen

Entlang der Stendaler Straße wünschen sich viele Anwohnende zusätzliche Begrünung sowie Verschattung der angrenzenden Hauseingänge und des Innenhofs. Gemeinsam mit der Deutschen Wohnen SE wurden mehrere Baumstandorte identifiziert. Im Herbst 2025 wurden zwei Feldahorne, sogenannte Klimabäume, gepflanzt. Diese Baumarten kommen gut mit den Herausforderungen des Klimawandels zurecht: Sie sind relativ tolerant gegenüber Hitze und Trockenheit. Die Jungbaumpflege wird durch die engagierte Hausgemeinschaft übernommen.



Partner*innen:

Deutsche Wohnen SE

Quartier: Hellersdorfer Promenade

Fläche: Bezirk Marzahn-Hellersdorf und

Deutsche Wohnen SE

Ort: Stendaler Straße und Innenhof

Arneburger Straße

Hochbeete

Innenhof Zossener Straße

Im Rahmen der klima- und senior*innen-gerechten Umgestaltung des Innenhofs in der Zossener Straße wurden Anwohnende in Kooperation mit der GESOBAU AG aktiviert, sich aktiv an der Umgestaltung ihres Innenhofs mit Ideen und Wünschen zu beteiligen. Ein altersgerechter, bunt bepflanzter Aufenthaltsort sollte es werden – ein Treffpunkt für die Nachbarschaft. Die Aufstellung und Pflege der sechs Hochbeete erfolgte als Kooperation zwischen dem Quartiersprojekt „AckerPause – Gemeinsam Gärtnern“, der GESOBAU-Hausgemeinschaft und der angrenzenden Kita.

Partner*innen: GESOBAU AG, AckerCompany GmbH,

Kita „Klitzekleine Wichtel“ und Anwohnende

Quartier: Alte Hellersdorfer Straße

Fläche: GESOBAU AG

Ort: Zossener Straße 152



Grüne ÖPNV-Haltestellen

Im Rahmen der Umfragen wünschten sich die Hellersdorfer*innen besonders Kombinationen aus Begrünung und Verschattung. Gerade das Warten an Haltestellen kann im Hochsommer belastend sein. Bepflanzte Dachflächen können dabei helfen, dass die unmittelbare Umgebungstemperatur niedriger ausfällt. Gleichzeitig fördern sie mit einer naturnahen Bepflanzung die Biodiversität, indem sie Insekten wie Bienen, Schmetterlingen und anderen Bestäubern wichtigen Lebensraum und Nahrungsquellen bieten. Solarzellen auf dem Gründach könnten für eine klimafreundliche Beleuchtung der Haltestelle sorgen. Für eine Umsetzung ist eine Kooperation mit den Berliner Verkehrsbetrieben notwendig.



Potenzial-Standorte:

- Zossener Straße
- Stendaler Straße
- Alte Hellersdorfer Straße
- Hellersdorfer Straße



Begrünung straßenbegleitend

Straßenbegleitende Begrünung trägt wesentlich zur Aufwertung urbaner Verkehrsräume bei. Durch Baumreihen, Strauchpflanzungen oder begrünte Seitenstreifen entstehen klar strukturierte Straßenräume, die die Aufenthaltsqualität erhöhen. Gleichzeitig filtert die Vegetation Schadstoffe, reduziert Lärm und spendet Schatten, wodurch sie insbesondere an stark versiegelten Straßenabschnitten zu einer spürbaren Verbesserung des Mikroklimas beiträgt. Als besonders belastet wurden Hauptverkehrspunkte in den Quartieren identifiziert (unter anderem an der Tangermunder Straße, siehe Bild unten).



Potenzial-Standorte:

- Zossener Straße
- Stendaler Straße
- Alice-Salomon-Platz

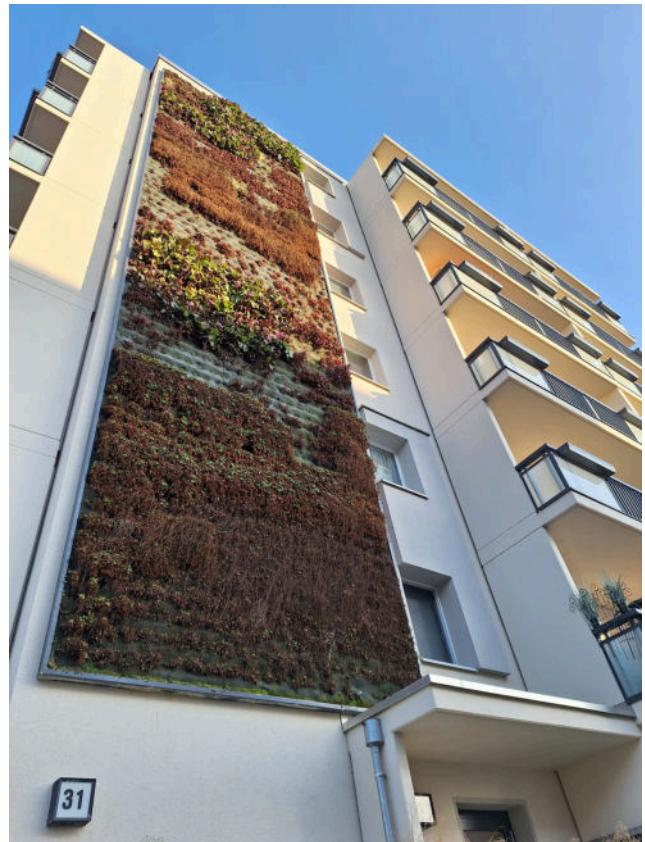


Begrünung im Wohnumfeld

Durch Bepflanzungen von Höfen, Fassaden und Gemeinschaftsflächen entstehen attraktivere Außenräume, die das Wohlbefinden der Bewohner*innen steigern und das soziale Miteinander fördern. Gleichzeitig verbessern Vegetationsflächen durch Verdunstungskühlung, Schattenwurf und Feinstaubfilterung das lokale Mikroklima und erhöhen die Aufenthaltsqualität insbesondere in dicht bebauten Quartieren. Zudem tragen klimaangepasste Freiflächen zur Reduzierung hitzebedingter Beschwerden bei. Im Rahmen der Befragungen wurde ein hohes Interesse innerhalb der Bewohnerschaft registriert, zur Pflege von potenzieller Begrünung beizutragen.

Potenzial-Standorte:

- Alte Hellersdorfer Straße/
Havelländer Ring
- Stadtplatz Gut Hellersdorf



Grüne Barrieren an Spielplätzen

Grüne Barrieren entlang von Spielplätzen können sowohl den Schutz der Flächen als auch deren Aufenthaltsqualität deutlich erhöhen. Durch Gehölzpflanzungen oder begrünte Zäune lassen sich verkehrsreiche Bereiche optisch und akustisch abschirmen, wodurch Lärm reduziert und das Sicherheitsempfinden von Kindern und Eltern gestärkt wird. Gleichzeitig tragen solche Begrünungsmaßnahmen – durch Schattenwurf, Verdunstungskühlung und die Bindung von Feinstaub – zur Verbesserung des lokalen Mikroklimas bei. Entlang des Spielplatzes am Boulevard Kastanienallee wünschen sich Anwohnende eine grüne Barriere um Sandverwehungen zu reduzieren, an der Brigitte-Reimann-Straße steht der Schutz vor der angrenzenden Straße im Vordergrund.

Potenzial-Standorte:

- Boulevard Kastanienallee
- Brigitte-Reimann-Straße 5



Entsiegelung von Schulhöfen

Bestehende Schulhöfe könnten gezielt entsiegelt bzw. begrünt sowie mit Pergolen und Sitzgelegenheiten ausgestattet werden. Punktuelle Maßnahmen wie kleinteilige Entsiegelung, Neubepflanzung mit Bäumen oder die Errichtung schattenspendender Pergolen erhöhen die Aufenthaltsqualität. Gleichzeitig tragen diese Maßnahmen zur Kühlung von Hitzeinseln, zur Luftbefeuchtung und zu einer nachhaltigeren Nutzung von Regenwasser bei. Möglich ist die Beteiligung der Schüler*innen am Prozess sowie der Biotopverbund der Schulstandorte durch die Anlage verbindender Grün- und Gehölzstreifen.

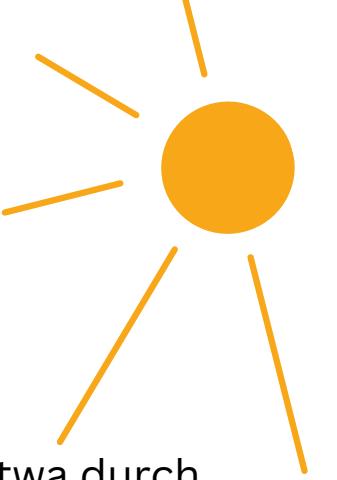


Potenzial-Standorte:

- Grundschule am Schleipfuhl
- Schule am Rosenhain
- Sabine-Ball-Grundschule



Verschattung



Gezielte Verschattungsmaßnahmen im urbanen Raum – etwa durch Bäume, Pergolen oder Sonnensegel – tragen wesentlich zur thermischen Entlastung und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei. Durch die Reduktion direkter Sonneneinstrahlung werden Oberflächen- und Lufttemperaturen spürbar gesenkt, was insbesondere in stark versiegelten Bereichen Überhitzung vorbeugt. Gleichzeitig fördern natürliche Verschattungsstrukturen wie Bäume das Mikroklima zusätzlich durch Verdunstungskühlung und leisten einen Beitrag zur ökologischen Aufwertung des Umfelds.



Sonnenschutz für die “Tagespflege Lebenslust”

In den Sommermonaten heizen sich die Fassaden mit Süd-Ausrichtung entlang des Boulevards Kastanienallee in den Nachmittagsstunden extrem auf. Ein längerer Aufenthalt kann besonders für vulnerable Gruppen nicht nur unangenehm, sondern auch gefährdend sein. Damit der Platz auch in den Sommermonaten genutzt werden kann, wurde eine elektrische Markise über die Länge von acht Metern als Sonnenschutz vor dem Eingangsbereich der Einrichtung angebracht.

Partner*innen: Deutsche Wohnen SE und Tagespflege Lebenslust

Quartier: Boulevard Kastanienallee

Fläche: Deutsche Wohnen SE

Ort: Stollberger Straße 41 (am Boulevard)



Verschattung von Innenhöfen

Die gezielte Verschattung von Aufenthaltsflächen in den Innenhöfen gewinnt auch in Hellersdorf an Bedeutung. Durch Bäume, Pergolen oder begrünte Rankstrukturen lassen sich unverschattete Hofflächen wirksam abkühlen, indem direkte Sonneneinstrahlung reduziert und gleichzeitig Verdunstungskühlung gefördert wird. Dadurch sinken Oberflächen- und Lufttemperaturen, was die Aufenthaltsqualität für Bewohner*innen deutlich erhöht.

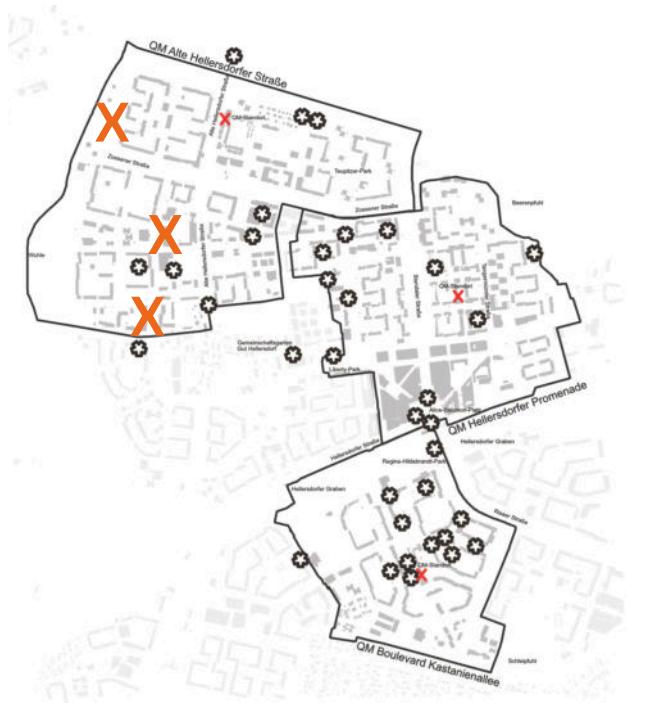
Potenzial-Standorte:

- Alte Hellersdorfer Straße
- Zossener Straße
- Stendaler Straße
- Tangermünder Straße
- Mylauer Weg/Stollberger Straße



Verschattung von Spielplätzen

Die Verschattung von Spielplätzen ist wichtig, um Kinder vor schädlicher UV-Strahlung und Überhitzung zu schützen, indem künstliche oder natürliche Elemente wie Sonnensegel, Pergolen oder Bäume eingesetzt werden. Eine ausgewogene Kombination aus natürlichen und baulichen Strukturen wird empfohlen, um das Mikroklima zu verbessern und die Nutzung des Spielplatzes zu verlängern. Raumbildende grüne Strukturen wie angelegte Weidentipis oder -tunnel bieten angenehmen Schatten und interessante Spielmöglichkeiten zugleich. In den Hellersdorfer Quartieren gibt es einige sonnenexponierte Spielplätze, die in Sachen Sonnenschutz aufgerüstet werden können.



Potenzial-Standorte:

- Gothaer Straße 5
- Zossener Straße
- Eisenacher Str. 33



Sonnenschutz Skatepark Liberty-Park

Der Liberty-Park als große öffentliche Grünanlage mit Sport- und Spielmöglichkeiten ist vor allem wegen seines neuen Skateparks, der Ende 2024 geöffnet wurde, sehr beliebt und bekannt. Der Spielplatz wie der restliche Park weisen zudem Ergänzungsbedarf auf, vor allem hinsichtlich Barrierefreiheit und Klimaanpassung. Nach bereits erfolgter Beteiligung der Öffentlichkeit soll der Liberty-Park deshalb schrittweise als grünes Scharnier zwischen dem neuen Wohnquartier und dem Campus Kastanienallee bis 2027 neu gestaltet werden. Am neu angelegten Skatepark fehlt aktuell noch eine natürliche Verschattung durch Bäume. Insbesondere dort wünschen sich Nutzer*innen im Sommer einen ausgeprägten Hitzeschutz.



Potenzielle Partner*innen: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf,
Haus Sonneneck von KIDS & Co, Jugendfreizeiteinrichtung Senfte10
Quartier: Hellersdorfer Promenade
Fläche: Bezirk Marzahn-Hellersdorf
Ort: Liberty-Park, Senftenberger Straße/Kastanienallee

Schattige Sitzplätze im Regine-Hildebrandt-Park

Im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Stadtteilzentrums "Helle Mitte" entstand in unmittelbarer Nähe auf einer Grünfläche im Bereich des Hellersdorfer Grabens mit Mitteln aus dem Programm "Stadtumbau Ost" ein großzügiger Stadtpark. Der allgemeine Wunsch nach verschatteten Sitzgelegenheiten, konkret im Treppenbereich zur Riesaer Straße, sind geblieben, da einige der gepflanzten Bäume nicht mehr vorhanden sind. Durch die exponierte Lage ist die Hitzebelastung sehr groß, sodass die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich sehr darunter leidet.



Potenzielle Partner*innen: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Baukasten Helliwood, Tiele-Winckler-Haus
Quartier: Boulevard Kastanienallee
Fläche: Bezirk Marzahn-Hellersdorf
Ort: Regine-Hildebrandt-Park



Verschattung des Stadtplatzes Gut Hellersdorf

Auf dem Gelände des ehemaligen Stadtgutes Hellersdorf ist 2024 mit Mitteln aus dem Programm “Nachhaltige Erneuerung” im Einklang mit dem Denkmalschutz ein multifunktionaler, barrierefreier Stadtplatz als Treffpunkt für die Nachbarschaft entstanden. Durch die gewählten Materialien heizt sich der neue Platz in den Sommermonaten extrem auf, wodurch er kaum zum Spielen oder Verweilen genutzt wird. Das neue Wasserspiel, was temporär für ein angenehmes Mikroklima sorgen kann, gleicht den Hitzedruck durch eine fehlende Verschattung des Stadtplatzes nicht aus. Ein zusätzlicher, baulicher Sonnenschutz durch Pergolen oder Sonnensegel könnte Abhilfe schaffen, bis die neu gepflanzten Bäume eine Wuchshöhe erreicht haben, die Schatten spenden kann.



Potenzielle Partner*innen: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, GESOBAU AG
Quartier: Hellersdorfer Promenade und Alte Hellersdorfer Promenade
Fläche: Bezirk Marzahn-Hellersdorf
Ort: Alt-Hellersdorf



Bildverzeichnis

Seite 2: Mapping und Klima-Talk (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 4: Regentonne in der Zossener Straße (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 5: Regentonne am Jugendclub Tresor (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 6: Regentonne am Gemeinschaftspavillon “Spinne” (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 7: Regentonne (Foto: ©www.rekubik.de/ibc-container/ibc-komplettset/)

Seite 8: Trinkbrunnen am Alice-Salomon-Platz (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 9: Wasserspiel an der Hellersdorfer Promenade (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 10: Hellersdorfer Graben (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 12: Feldahorn an der Stendaler Straße (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 13: Hochbeete im Innenhof Zossener Straße (Foto: L.I.S.T. GmbH))

Seite 14: Begrünte Haltestelle in Utrecht

(Foto: ©HollandseHoogte/GerardTilPhoto/Imagolimages)

Seite 15: Gefällte Straßenbäume an der Tangermünder Straße

(Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 16: Fassadenbegrünung Wohnungsgenossenschaft “Grüne Mitte Hellersdorf eG” (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 17: Spielplatz am Boulevard Kastanienallee (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 18: Schulhof der Schule am Rosenhain (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 20: Markise der “Tagespflege Lebenslust” (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 21: Begrünte Pergola (Foto links: ©DIE UMWELTBERATUNG); Gebäudebegrünung (Foto rechts: ©www.grueneliga-berlin.de, ©Claudius Pflug)

Seite 22: Kinderspielplatz mit Sonnensegel (Foto links: ©www.kinddach.de); Weidentunnel (Foto rechts: L.I.S.T. GmbH)

Seite 23: Skate-Park im Liberty-Park (Foto: ©Marzahn-Hellersdorf.com)

Seite 24: Treppenanlage Regine-Hildebrandt-Park (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Seite 25: Eröffnungsfest des Stadtplatzes Gut Hellersdorf (Foto: L.I.S.T. GmbH)

Impressum

Projektbearbeitung durch:

L.I.S.T. GmbH

Lösungen im Stadtteil
Stadtentwicklungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

Chausseestraße 49
10115 Berlin

www.list-gmbh.de



Naturschutz Berlin-Malchow e.V.

Dorfstraße 35
13051 Berlin

www.naturschutz-malchow.de



Gefördert durch:

